

## Förderprogramm „Menschen mit Demenz in der Kommune 2012“ der Robert Bosch Stiftung

### Abschlussbericht

#### **Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg Projektlaufzeit 1.2.2013 bis 30.9.2014 (20 Monate)**

Landratsamt Bamberg  
vertreten durch Landrat Johann Kalb  
Projektverantwortliche: Sina Wicht, Generationenbeauftragte

Stadt Bamberg  
vertreten durch Oberbürgermeister Andreas Starke  
Projektverantwortliche: Stefanie Hahn, Seniorenbeauftragte

Alzheimer Gesellschaft Bamberg e. V.  
vertreten durch 1. Vorstand Dr. Robert Meyrer  
Projektverantwortliche: Claudia Zankl und Marit Friedrich

### Ziele und Erwartungen

Ziel der Demenzinitiative ist es, auf dem Weg zur demenzfreundlichen Region Tabus aufzubrechen und „Bremsblockaden“ zu lösen. In einem „**Demenz-ABS**“ werden dabei drei Schwerpunkte verfolgt:

- 1. Allgemeinheit informieren und sensibilisieren,*
- 2. Betroffene und Angehörige unterstützen,*
- 3. Strukturen stärken, Synergien fördern.*

Im Rahmen der Projektlaufzeit vom 1. Februar 2013 bis 30. September 2014 konnten mithilfe der Robert Bosch Stiftung sechs aufeinander bezogenen Maßnahmen realisiert werden:

1. Demenznetz Bamberg,
2. Wegweiser Demenz für Stadt und Landkreis Bamberg,
3. Jugend-Fotowettbewerb „Blitzlicht ins Land des Vergessens“,
4. Öffentlichkeitskampagne,
5. Geschulte Partner - Anlaufstellen und geschulte Multiplikatoren in der Gesellschaft,
6. Demenzkampagnen vor Ort – Film- und Vortragsangebote in den Kommunen.

Die Maßnahmen werden im nachfolgenden Bericht einzeln dargestellt und bewertet.

## Projektumsetzung und Bewertung

### 1. Demenznetz Bamberg

*Demenz-ABS:            Bereich S - Strukturen stärken, Synergien fördern*

In und um Bamberg befassen sich viele engagierte und gut informierte Personen beruflich und ehrenamtlich seit Jahren mit dem Thema Demenz. Das Demenznetz möchte das gegenseitige Kennenlernen, die Abstimmung und nachhaltige Weiterentwicklung der Demenzinitiative und der Angebotslandschaft vor Ort mit regionalen Schlüsselakteuren ermöglichen. Es bietet zudem Raum für Austausch und Fachvorträge.

Im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke und Herrn stellv. Landrat Johann Pfister fand am 17. Mai 2013 die festliche Auftaktveranstaltung des Demenznetzes in der städtischen Volkshochschule statt. Die Veranstaltung stieß mit über 100 Teilnehmer/-innen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Beratung, Nachbarschaftshilfen, Politik und Verwaltung auf großes Interesse und wurde auch von den regionalen Medien wahrgenommen.



In zwei Netzwerktreffen wurden dann die Ziele und Projekte der Demenzinitiative durch die regionalen Akteure begleitet und weiterentwickelt:

- **Freitag, 11.10.2013, 15:00 Uhr:** 1. Netzwerktreffen, im Veranstaltungssaal des Bamberg Tourismus & Kongress Service
- **Freitag, 27.06.2014, 14:30 Uhr:** 2. Netzwerktreffen, Sozialstiftung Bamberg

Das 3. Netzwerktreffen findet am 17.10. statt zum Themenschwerpunkt „Demenzsensible Architektur - Die Wahrnehmung kognitiv eingeschränkter Menschen verstehen“ (Dr. Ing. Birgit Dietz, Lehrbeauftragte TU München, Netzwerkpartnerin).

## **Bewertung**

- + Das im Zuschussantrag definierte Ziel, dass „alle relevanten Akteure der Region für das gemeinsame Netzwerk gewonnen werden und die Zusammenarbeit als Bereicherung bewerten“, wurde erreicht. Die Anstrengungen von kommunaler Seite werden gesehen und honoriert.
- + Die Demenznetztreffen sind mit jeweils ca. 35 Personen gut besucht.
- +/- Die **Fluktuation** der Teilnehmenden zwischen den bisherigen Netzwerktreffen war recht hoch (auch dieselben Einrichtungen stellen oft verschiedene Mitarbeiter), was das Kennenlernen und den Aufbau „kurzer Wege“ erschwerte. Ein „Kern“ der wichtigsten Akteure scheint sich aber herauszukristallisieren.
- + Ein großer Mehrwert des Demenznetzes ist der **E-Mail-Verteiler**, der rund 160 Multiplikatoren in Stadt und Landkreis Bamberg umfasst. Auf diese Weise können aktuelle Informationen (der Demenzinitiative, aber auch über Förderprogramme oder Angebote der Agentur zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsleistungen) leicht verbreitet werden.
- + Die Netzwerkpartner haben sich aktiv in die Weiterentwicklung der Demenzinitiative eingebracht, das Aktionsprogramm ab August 2014 enthält **wertvolle Anregungen** aus dem Netzwerk.
- + Durch das Demenznetz konnten wichtige **Partner gewonnen** werden, die als Referenten und Experten bereitstehen, z.B. eine Architektin, die derzeit das Bamberger Institut für demenzsensible Architektur aufbaut oder Klinikseelsorger, die Erfahrungen zu Gottesdiensten für Demenzerkrankte weitergeben.

## **Sonstige Erfahrungen**

Die Teilnehmer/-innen des Demenznetzes sind sehr heterogen, vom ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer bis hin zur Chefärztin der geriatrischen Tagesklinik. Gemeinsame Themen sind nicht die Regel, künftig scheinen zielgruppenspezifische Angebote des Demenznetzes sinnvoll.

***Die Gesamteinschätzung zum Demenznetz Bamberg ist positiv. Das Netzwerk ist grundlegend für die Verankerung der Demenzinitiative (Akzeptanz und Verbreitung der Initiative durch Multiplikatoren sowie Möglichkeit zum Aufgreifen von Anregungen aus der Region). Die Zusammenarbeit soll dauerhaft fortgeführt werden.***

## 2. Wegweiser Demenz für Stadt und Landkreis Bamberg

*Demenz-ABS:            Bereich A - Allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung  
Bereich B - Betroffene und Angehörige unterstützen und  
Bereich S - Strukturen stärken, Synergien fördern*

Unter dem Motto „SOS-Demenz – Sensibilisieren, Orientieren, Stützen“ wurden bestehende Angebote für Betroffene und ihre Angehörigen in einem Wegweiser zusammengestellt. Die Bündelung der Angebote schafft Transparenz und hilft den beteiligten Akteuren, ihre Angebote abzustimmen, ggf. zielgerichtet weiter zu vermitteln und auf mögliche Lücken und Bedarfe zu reagieren. Der Wegweiser enthält zudem allgemeine Informationen, die eine breite Öffentlichkeit aufklären.

Die Adressensammlung für den Wegweiser erfolgte über die Homepage der Demenzinitiative, mit anschließender Überprüfung und Anpassung der Daten im Sinne der Gleichbehandlung.

Der Wegweiser mit 112 Seiten wurde in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt und am 20. September, zum Auftakt des Weltalzheimertags 2014, bei einem feierlichen Presetermin auf dem zentralen Rathausvorplatz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege lobte die Demenzinitiative hier als bayernweit vorbildlich.

Derzeit wird der Wegweiser an alle Gemeinden, Netzwerkpartner und wichtige öffentliche Stellen in Stadt und Landkreis Bamberg verteilt. Die Nachfrage lässt bereits jetzt eine baldige Zweitaufgabe erwarten.

### **Bewertung**

- + Der Wegweiser stößt beim Netzwerk und allen aufgeführten Anbietern auf sehr positive Resonanz. Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Alzheimer Gesellschaft geht ein langer Wunsch in Erfüllung.
- /+ Der zeitliche und auch finanzielle Aufwand des Wegweisers war vergleichsweise hoch, wird jedoch durch den Nutzen gerechtfertigt.

***Die Gesamteinschätzung zum Demenzwegweiser ist positiv. Der Wegweiser ist unerlässlich für eine transparente Angebotsstruktur im Raum Bamberg. Er soll dauerhaft aktualisiert und fortgeführt werden.***



**Veröffentlichung des Wegweisers am 20.09.2014**

oben rechts: Melanie Huml (Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege) beim Eintrag ins Gästebuch der Demenzinitiative  
 unten v.l.: Claudia Zankl (Alzheimer Gesellschaft), Johann Pfister (stellv. Landrat des Landkreises Bamberg), Dr. Helmuth Jungbauer (Erich und Elsa Oertel Alzheimhilfe-Stiftung), Dr. Christian Lange (Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg), Stefanie Hahn (Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg), Dr. Robert Meyrer (Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Bamberg), Sina Wicht (Generationenbeauftragte des Landkreises Bamberg), Herbert Lauer (Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Bamberg, Jutta Rogge und Marit Friedrich (Alzheimer Gesellschaft)

### 3. Jugendfotowettbewerb „Blitzlicht ins Land des Vergessens“

*Demenz-ABS: Bereich A - Allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung*

Im Januar 2013 startete die Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg den Jugendfotowettbewerb „Blitzlicht ins Land des Vergessens“. Ziel war es, Jugendliche für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Die Ausschreibung richtete sich an Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe und Jugendgruppen ab 14 Jahren aus Stadt und Landkreis.



#### **Vorbereitung und Erstellung der Fotos**

Eingeladen wurden alle Schulklassen ab der 8. Klasse und Jugendgruppen ab 14 Jahren aus Stadt und Landkreis Bamberg, von denen sich 5 Schulen (v.a. Ganztagsklassen) und 2 Jugendgruppen beteiligten. Sie wurden im März 2013 von der Alzheimer Gesellschaft Bamberg e. V. über das Krankheitsbild Demenz aufgeklärt und erhielten wichtige Informationen zum Umgang mit und über den Alltag von Betroffenen. Eine Medienpädagogin schulte sie zu den Themen Emotionen, fotografische Qualität und Bildbearbeitung. Nach den Schulungen hieß es „Kamera frei!“. Die Gruppen näherten sich dem Thema auf unterschiedlichsten Wegen. Neben regelmäßigen Besuchen in einem Seniorenheim oder der Aufarbeitung der Biografie der eigenen Großeltern versuchten die Jugendlichen auch, sich dem Thema durch die Darstellung der eigenen Gefühle und Sichtweise zu nähern.

Bis zum Einsendeschluss am 17. Mai wurden über 70 Bilder eingereicht.

#### **Jugendliche lernen voneinander und bewerten selbst!**

Am 10. Juni erhielten alle Gruppen beim Austauschtreffen „What do you think“ Gelegenheit, sich ihre Bilder gegenseitig zu präsentieren und zu bewerten. Der Austausch und die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit dem Thema wurden so noch einmal gestärkt. Die 6 Favoritenfotos der Jugendlichen wurden im Rahmen der Demenzinitiative als Postkarten gedruckt (Auflage je 1000 Stück) und in Stadt und Landkreis verteilt.

#### **Preisverleihung**

Für die Bewertung der Fotos konnte eine Fachjury gewonnen werden, bestehend aus hochrangigen Vertretern von Stadt und Landkreis Bamberg, Medienexperten und Vertretern der Alzheimer Gesellschaft Bamberg. Diese beurteilte die eingereichten Bilder nach Kreativität, fotografischer Qualität und Emotionalität.

Bei der feierlichen Preisverleihung am 8. Juli wurden alle Teilnehmer von Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke für ihr Engagement geehrt. Die von der Jury ermittelten Siegergruppen erhielten Urkunden und Preisgelder in Höhe von insgesamt 1000,-€, die dank der Robert Bosch Stiftung ausgegeben werden konnten:

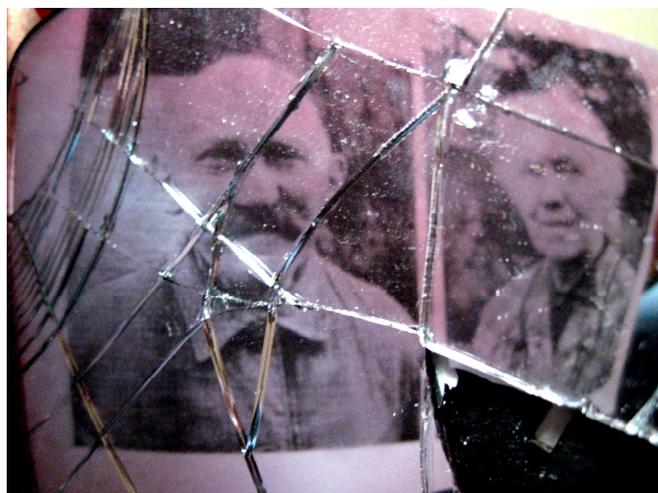
1. Preis (500,-€): Mittelschule Scheßlitz,
2. Preis (300,- €): Stadtmission Bamberg,
3. Preis (200,- €): Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg.

Alle anderen Teilnehmergruppen erhielten von der Alzheimer Gesellschaft Bamberg für ihr Engagement neben einer Urkunde eine Anerkennung in Höhe von 75,-€.

### **Bewertung**

- + Die gewünschte Beteiligung wurde erreicht (Erfolgsdefinition: 5 Gruppen)
- + Die Resonanz bei den Schülern und Betreuungskräften war sehr positiv
- + Die Gruppen haben sich intensiv mit Demenz auseinandergesetzt, vielfach auch im Kontakt mit Betroffenen
- + Die Ergebnisse des Wettbewerbs haben die Erwartungen weit übertroffen. Die Fotos unterstützen die Demenzinitiative auf vielfältige Weise (Wegweiser, Internet, Wanderausstellung, Postkarten, vgl. Öffentlichkeitskampagne).
- + Die vergleichsweise aufwendigen Schulungen und Austauschtreffen haben sich sehr bewährt. Insbesondere die pädagogische Begleitung hat (so ist zu vermuten) die Fotoqualität deutlich gesteigert.

***Gesamteinschätzung: Aus Sicht der Demenzinitiative war der Jugendfotowettbewerb ein voller Erfolg. Die Kreativität und das Engagement der Jugendlichen haben die Erwartungen weit übertroffen. Die Fotos können im Rahmen der Demenzinitiative vielfältig verwendet werden.***



### 3. Öffentlichkeitskampagne

#### *Demenz-ABS: Bereich A - Allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung*

Eine Öffentlichkeitskampagne mit hohem Wiedererkennungseffekt begleitete und bewarb die einzelnen Bausteine der Demenzinitiative. Folgende Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt:

#### 3.1 Pressternine und –berichte

Die Resonanz der lokalen Medien war recht positiv. Die Demenzinitiative wurde sowohl in Einladungen als auch in Nachberichten gut begleitet.

<b>Jugendfotowettbewerb</b>	<b>Medium</b>	<b>Datum/Ausgabe</b>
Ankündigung	- Wobla ( <i>Anlage</i> )	30.01.2013
	- Internet Stadt und Landkreis	
	- Internet Familienregion	
Preisverleihung und Ausstellungseröffnung	- Fränkischer Tag ( <i>Anlage</i> )	10.07.2013
	- Rathausjournal	16/2013, 26.07.2013
<b>Wanderausstellung</b>		
Memmeldorf	Gemeindeblatt (2 große farbige Seiten) ( <i>Anlage</i> ) (& FT kurz notiert)	7.02.2014
Gundelsheim	Gemeindeblatt (& Bamberg Stadt und Land vom 15.2.)	Februar und März 14
Sozialstiftung	- Fränkischer Tag	28.3.2014
Landkreis Haßberge	Flyer Gesundheitstage	
Hirschaid	Gemeindeblatt und Aushänge	Mai 2014
<b>Demenznetz</b>		
Ankündigung Auftakt:	- Radio Bamberg	17.03.2013
Nachbericht Auftakt:	- Internet Familienregion	
	- Wiesentbote	
	- Internet Stadt und Landkreis	
	- Mitteilungsblatt Gundelsheim (gekürzt)	28.6.2013
	- <a href="http://www.pressemeldung-bayern.de">www.pressemeldung-bayern.de</a>	
	- Rathausjournal	12/2013
	- Fränkischer Tag ( <i>Anlage</i> )	23.05.2013
<b>Geschulte Partner</b>		
<b>Einladung Schulung Nachbarschaft</b>	Heinrichsblatt	27.10.2013
	Rathausjournal	25.10.2013
	Steigerwaldkurier	07.11.2013
	Gemeindeblätter	
<b>Einladung Schulung Dienstleister</b>	Steigerwaldkurier	05.06.2014
	Fränkischer Tag ( <i>Anlage</i> )	01.09.2014

<b>Auftakt Geschulte Partner</b>	Heinrichsblatt	Nr. 9/2014
	Steigerwaldkurier	27.02.2014
	Wiesentbote	19.02.2014
	Mehrere Gemeindeblätter (Mem- melsdorf, Strullendorf, Litzendorf etc.)	
<b>Demenzwegweiser</b>		
<b>Aufruf Adresseintrag</b>	Fränkischer Tag	20.11.2013
	Startseiten Stadt und Landkreis Bam- berg	Ab Mitte November
<b>Veröffentlichung</b>	Fränkischer Tag ( <i>Anlage</i> )	25.09.2014
<b>Sonstiges</b>	Stadtmagazin „Die Zwiebel“: Artikel zum Thema Demenz bebildert mit Fotos des Jugendfotowettbewerbs: <a href="http://issuu.com/die_zwiebel/docs/die_zwiebel_3-2014">http://issuu.com/die_zwiebel/docs/die_zwiebel_3-2014</a>	Ausgabe März 2014

### 3.2 Veröffentlichung der Fotos des Jugendwettbewerbs als Postkarten

Die 6 beliebtesten Motive der Jugendlichen wurden in einer Auflage von jeweils 1000 Stück gedruckt und in der Region verteilt u.a. im Demenznetz, an Jugendeinrichtungen, Diskos, Cafés, Senioreneinrichtungen und Seniorenkreise, Senioren-, Familien- und Jugendbeauftragte, Öffentliche Einrichtungen, Büchereien, Mehrgenerationenhäuser, an die geschulten Partner sowie als kostenlose Auslage bei der Wanderausstellung.

### 4.3 Wanderausstellung „Blitzlicht ins Land des Vergessens“

Aus den Bildern des Jugendfotowettbewerbs wurde, zusammen mit alltagsnahen Beschreibungen und Informationen der Alzheimer Gesellschaft Bamberg, die Wanderausstellung "Blitzlicht ins Land des Vergessens" erstellt. Seit Januar 2014 können regionale Institutionen die Ausstellung bei der Demenzinitiative kostenlos ausleihen. Außerhalb der Region wird eine Schutzgebühr von 150 Euro erhoben.

Die Ausstellung wird sehr gut angenommen, auch über die Region hinaus. An folgenden Orten wurde sie bisher gezeigt:

- 24.-28.11.2014: Rathaus Strullendorf
- 04.-21.11.2014: Stadtbücherei Hallstadt
- 25.10.2014: Aktionstag Demenz, Verein Dreycedern Erlangen
- 23.10.2013: Praxistag Edukation
- 06.-20.10.2014: Seniorenzentrum Stegaurach
- 02.-30.06.2014: Rathaus Hirschaid
- 28.04.-16.05.2014: Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, Ebermannstadt
- 07.-25.04.2014: Seniorenzentrum Martin Luther, Wiesenttal
- 29.-30.03.2014: Mittelschule Hofheim, Gesundheitstage Landkreis Hassberge
- 11.-24.03.2014: Antonistift der Sozialstiftung Bamberg

- 17.-28.02.2014: Seniorenzentrum Gundelsheim
- 03.-14.02.2014: Rathaus Memmelsdorf
- 16.11.2013: Fachtagung Ärztlicher Kreisverband Bamberg
- 09.07.-09.08.2013: Landratsamt Bamberg
- 08.07.2013: Feierliche Eröffnung durch Oberbürgermeister Starke, Landrat Dr. Denzler und den Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Bamberg e. V., Rathaus Geyerswörth

#### 4.4 Corporate Design

In Zusammenarbeit mit der lokalen Werbeagentur 2mcon wurden ein Corporate Design und Werbeträger mit hohem Wiedererkennungswert entwickelt:

- Logo
- Briefbogen
- ppt-Präsentation
- Flyer zur Sensibilisierung („Weil Demenz uns alle angeht!“)
- Aufkleber zur Ausweisung der geschulten Partner
- Ordner für die Geschulten Partner

Als weiterer Werbeträger wurden 400 Kugelschreiber mit dem Logo der Demenzinitiative angeschafft, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

#### 4.5 Homepage

Ein nicht geplanter, aber wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit war und ist die eigene Homepage der Demenzinitiative: [www.demenzinitiative.bamberg.de](http://www.demenzinitiative.bamberg.de). Diese konnte im Rahmen der Homepage der Stadt Bamberg kostengünstig und in hoher Qualität erstellt werden und dient als Informationsplattform für das Netzwerk sowie interessierte Bürger/-innen und Externe.

#### Bewertung

- + Die Demenzinitiative hat die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Demenz spürbar erhöht.
- + Die Resonanz der Presse war insgesamt positiv.
- + Die Werbeträger der Demenzinitiative wurden sehr gut angenommen, das Corporate Design viel gelobt.
- + Die Wanderausstellung wird gut angenommen und leistet einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung vor Ort.

***Die Gesamteinschätzung zur Öffentlichkeitskampagne ist positiv. Demenz scheint als wichtiges Zukunftsthema angekommen zu sein, Initiativen hierzu werden von der Presse wohlwollend begleitet.***

#### 4. Geschulte Partner – Anlaufstellen und geschulte Multiplikatoren in der Gesellschaft

*Demenz-ABS:           Bereich A - Allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung  
                              Bereich B - Betroffene und Angehörige unterstützen  
                              Bereich S - Strukturen stärken, Synergien fördern*

Demenz ist leider noch immer für viele ein Tabuthema. Betroffene und ihre Angehörigen brauchen – und verdienen – jedoch die Offenheit, den Respekt und die Unterstützung ihres Umfelds und der Ortsgemeinschaft in besonderer Weise. Hierfür setzen sich die "Geschulten Partner" der Demenzinitiative ein: In einer praxisorientierten Schulung haben sie sich eingehend mit der Krankheit und ihren Umgangsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Als erste Anlaufstellen gerade im ländlichen Raum wollen sie die Bevölkerung sensibilisieren und Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zur gesellschaftlichen Teilhabe ermutigen. Die Geschulten Partner sind *keine* professionellen Beratungs- und Anlaufstellen, aber sie können entsprechende Adressen vermitteln.

##### Aufgaben der geschulten Partner

- integrieren: kompetent und sicher mit (Früh-)Betroffenen umgehen
- Mittler sein: Demenzwegweiser auslegen, bei Bedarf an fachliche Ansprechpartner weitervermitteln (*nicht*: Beratung vor Ort)
- Vorbild leben: „Menschen mit Demenz sind bei uns willkommen!“

##### Voraussetzungen für die Ausweisung als geschulter Partner

- Teilnahme an der Multiplikatorenschulung durch einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin
- Weitergabe der Infos an alle anderen Mitarbeitenden mit einem Praxisleitfaden
- Auslage des Demenzwegweisers
- Möglichkeit zum Ausruhen (altersgerechter Sitzplatz) und zur Benutzung von Telefon und Toilette (wenn vorhanden)
- bei Interesse Nachschulung nach 3 Jahren

##### Vorteile für die geschulten Partner

- kompetenter und sicherer Umgang mit einer wachsenden Kundengruppe
- sichtbare Kundenfreundlichkeit und soziales Engagement vor Ort
- Öffentlichkeitsarbeit durch die Demenzinitiative
- kostenlose Materialien und Begleitung durch die Demenzinitiative

Seit September 2013 wurden über 120 Personen aus Rathäusern, Bibliotheken, Bürgerbüros, Nachbarschaftshilfen, Banken, Gastronomie und Dienstleistungsgewerbe erfolgreich geschult, die Informationen wiederum in ihren Einrichtungen weitergaben. Auf diese Weise wurden insgesamt ca. 250 Personen erreicht.

Erfolgreich abgeschlossene Schulungen:

- **Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister** wie Banken, Metzger, Bäckereien, Bekleidungs-, Lebensmittelgeschäfte, Friseur, Ergotherapie, Fußpflege, Sanitätsdienste etc.: Montag, 15.09.2014, 14-18 Uhr
- **Banken** (Inhouse-Schulung Sparkasse): Montag, 23.06.2014, 9 bis 13 Uhr
- **Einrichtungen der „Nachbarschaft“** wie Seniorenbeauftragte, Bürgerbüros, Bürgervereine, Seniorenbüros, Nachbarschaftshilfen, Pfarreien, Seniorenclubs, Seniorenkreise, Vereine und Verbände, Mittagstische etc.  
Donnerstag, 21.11.2013, 9 bis 16 Uhr und Freitag, 22.11.2013, 9-16 Uhr
- **Öffentliche Einrichtungen** wie Rathäuser, Behörden, Büchereien, Museen, Volkshochschulen, Wohnungsbaugesellschaften etc.  
Mittwoch, 25.09.2013 und Donnerstag, 26.09.2013, 8:30-15:30 Uhr

Die Schulungen wurden von der deutschen Alzheimergesellschaft, Landesverband Bayern, durchgeführt. Parallel dazu wurde ein Praxisleitfaden für die Geschulten Partner entwickelt, der die wichtigsten Informationen zusammenfasst und in einem optisch ansprechenden Ordner zur Verfügung stellt.

Folgende Einrichtungen konnten bislang als Geschulte Partner zertifiziert werden:

In der Stadt Bamberg

- Familientreff Löwenzahn des DWBF
- Optik Eldelmann
- Seniorenclub des BRK
- Sparkasse Bamberg, Geschäftsstelle Nord
- Stadt Bamberg, Einwohner- und Passamt
- Stadt Bamberg, Infothek
- Stadt Bamberg, Koordinierungsstelle für Beiräte und Beauftragte
- Stadt Bamberg, Migranten- und Integrationsbeirat
- Stadt Bamberg, Personal- und Organisationsamt
- Stadt Bamberg, Stabstelle Soziales, Familie und Jugend

Im Landkreis Bamberg

- Bischberg: Bücherei St. Markus
- Breitengüßbach: Gemeindeverwaltung
- Breitengüßbach: Kranken- und Seniorenbesuchsdienst
- Hallstadt: RSW Steuerberatungsgesellschaft mbH
- Hallstadt: Stadtbücherei St. Kilian
- Hallstadt-Dörfleins: Nachbarschaftshilfe Miteinander-Füreinander
- Hirschaid: Familienstützpunkt (Netzwerk e. V.)
- Litzendorf: Bürgerhaus



- Litzendorf/Lohndorf: Pfarrei Mariä Geburt
- Memmelsdorf: Horst Bieger Begegnungsstätte Mittendrin
- Stegaurach: Bücherei
- Strullendorf: Mehrgenerationenhaus
- Viereth-Trunstadt: Seniorenbüro
- Landratsamt Bamberg, Infothek
- Landratsamt Bamberg, Fachbereich Gesundheitswesen

Die ersten Geschulten Partner wurden in einer feierlichen Auftaktveranstaltung am 17. Februar 2014 in der Bücherei Stegaurach gewürdigt.



*Auftaktveranstaltung  
„Geschulte Partner“  
am 17. Februar 2014  
in der  
Bücherei Stegaurach*

### **Demenzschulung der Polizei - Pilotprojekt für Oberfranken**

Ein besonderer Meilenstein ist die geplante Schulung der Polizeiinspektionen Bamberg-Stadt und -Land. Dank des Engagements des Leiters der Polizeiinspektion Bamberg-Stadt, Herrn Udo Skrzypczak, konnte das Polizeipräsidium als Kooperationspartner und Kostenträger der Schulung als Pilotprojekt für Oberfranken gewonnen werden.

Im Oktober 2014 werden zunächst ca. 25 Beamte der mittleren Führungsebene im Raum Bamberg (Ebermannstadt, Forchheim, Bamberg Stadt und Land) geschult. Für die Schulung konnte ein in der Schulung von Polizisten erfahrener Mitarbeiter der deutschen Alzheimergesellschaft, Landesverband Bayern, gewonnen werden.

Bei erfolgreicher Umsetzung ist eine Ausweitung auf ganz Oberfranken möglich.

## **Bewertung**

- + Die Resonanz auf die Schulungen hat die Erwartungen übertroffen, fast alle Schulungen konnten mit maximaler Teilnehmerzahl stattfinden.
- +/- Etwa ein Viertel der geschulten Einrichtungen nahm die Möglichkeit zur Zertifizierung als Geschulter Partner wahr, andere (z.B. Banken) trotz anfänglich hohen Interesses jedoch nicht.
- + Die Geschulten Partner sind wichtige Multiplikatoren z.B. für die Auslage des Demenzwegweisers.

## Sonstige Erfahrung

Es hat sich gezeigt, dass die Schulungen v.a. von Menschen wahrgenommen wurden, die bereits im persönlichen Umfeld Erfahrungen mit Demenz gemacht haben.

Das zeigt aus unserer Sicht, dass

- 1) sich die Wichtigkeit des Themas Demenz nicht ohne Weiteres erschließt
- 2) wenn man mit dem Thema konfrontiert ist oder war, Hilfen eher angenommen werden
- 3) Menschen mit persönlicher Erfahrung eine wichtige und authentische Rolle spielen können bei der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung

***Die Gesamteinschätzung zu den Geschulten Partnern ist positiv. Trotz hoher Resonanz sind Geduld und „die Kunst der kleinen Schritte“ gefordert, in dem Wissen, dass jeder Partner auf seine Weise und in seinem Umfeld die Enttabuisierung voranbringt und auch Vorbild und Ermutigung für andere Einrichtungen ist.***

## 5. Demenzkampagnen vor Ort – Film- und Vortragsangebote in den Kommunen

*Demenz-ABS: Bereich A - Allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung  
Bereich B - Betroffene und Angehörige unterstützen*

Um das Thema Demenz auch in „die Fläche“ zu bringen, werden die 36 Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Bamberg sowie die Stadt Bamberg bei lokalen Kampagnen unterstützt. Hierfür wird ein kostenfreies „Demenz-Paket“ vorgehalten:

- **DVD-Box „Demenz-Filmratgeber für Angehörige“** mit dem Spielfilm "Eines Tages..." (mit Berechtigung zur öffentlichen Vorführung), zwei DVDs mit 12 Themenfilmen (360 Min.) sowie einer CD-ROM mit Informationsmaterial für Angehörige und Betreuer
- **Referenten- und Vortragsangebote** in der Region

Alle Gemeinden wurden angeschrieben und auf den Wegweiser, die kostenlose Wanderausstellung und das Referentenangebot hingewiesen sowie mit der DVD-Box versorgt. Die Demenzinitiative steht für die Begleitung von Veranstaltungen zur Verfügung.

### Bewertung

- + Die DVD-Box enthält einen sehr guten Einstiegsfilm (14 min) mit Kurzinterviews von Angehörigen und Fachleuten. Dieser wurde bei fast allen Wanderausstellungen gezeigt und sehr gut angenommen.
- +/- Die ersten Kampagnen wurden zusammen mit der Wanderausstellung bereits durchgeführt. In Zahlen gemessen ist die Resonanz oft gering, gemessen an der Reaktion der Besucher durchaus ermutigend.



***Die Gesamteinschätzung zu den Demenzkampagnen ist Herausforderung und Ermutigung zugleich. Es wird deutlich, wie schwer es ist, „Nicht-Betroffene“ für das Thema Demenz zu interessieren. Engagierte Seniorenbeauftragte und selbst Bürgermeister, die das Thema zur Chefsache machen, stoßen damit z.B. in Seniorenkreisen auf Ablehnung. Demenz ist offenbar entweder „zu weit weg“ oder „zu nah und bedrohlich“, als dass man sich damit auseinandersetzen möchte.***

***Hier ist weiterhin viel Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit nötig, um zu informieren und Tabus zu brechen. Die Notwendigkeit solcher Kampagnen wird damit umso deutlicher.***

## Zielerreichung und Perspektiven

Aus Sicht der Demenzinitiative war das Förderprogramm „Menschen mit Demenz in der Kommune“ ein großer Erfolg. Jugendliche wurden sensibilisiert, Fachleute im Demenznetz zusammengebracht, Partner und Multiplikatoren gewonnen. Alle wichtigen Angebote sind im Demenzwegweiser zu finden. Mit der Wanderausstellung steht ein hochwertiges Angebot für dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Die Initiative soll fortgesetzt und ausgebaut werden. Zusammen mit dem Demenznetz wurden folgende Prioritäten für die kommenden 2 Jahre festgelegt:

- Weiterführung Demenznetz
- Weiterführung Demenzwegweiser
- Weitere und wiederholte Multiplikatorenschulungen
- Verstärkte Präsenz im Öffentlichen Raum (Wanderausstellung, Demenzkampagnen, Weltalzheimerstag etc.)
- Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote (Hilfestellung für Träger)
- Kinder und Jugendliche früh sensibilisieren (Konzept für Aktionstag Büchereien/Kitas)
- Themen: „Demensensible Architektur“ und „Demenz und Spiritualität“
- Integrative Veranstaltungen (Konzert/Kino/Theater)
- Mittelfristig: Hausärzte als Partner gewinnen, Information und Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Stadt und Landkreis Bamberg sowie die Alzheimer Gesellschaft Bamberg e. V. stellen für die Umsetzung weiterhin das erforderliche Personal zur Verfügung.

### **Förderung durch die Erich und Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung**

Die erfolgreiche Arbeit der Demenzinitiative findet Stück für Stück weitere Partner und Unterstützer vor Ort. So gewährte die Erich und Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung der Demenzinitiative einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro. Die Demenzinitiative ist damit auch im Bereich der Sachmittel für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Bamberg, 13. Oktober 2014